



Fortbildung

zur Schulmediatorin/ zum Schulmediator im 2011

für PädagogInnen, SozialarbeiterInnen und
Ehrenamtliche aus dem pädagogischen Bereich

Fortbildungsschwerpunkte: Mediation im Schulbereich, Ausbildung und Betreuung
von SchülermediatorInnen

Die Fortbildung wird durchgeführt durch zwei von der Fachhochschule Potsdam,
Fachbereich Sozialwesen, zertifizierte MediatorInnen.

- Kerstin Lück Konfliktmanagement/
 Deeskalation/Coolness®-Training/Mediation
 www.Konflikte-als-Chance.de
- Helga Neumann Soziales Training/ Mediation/
 Konfrontatives Soziales Training (KSK®)

Die Fortbildung wird inhaltlich begleitet von: Dr. h.c. Holger Wahl

Die Fortbildung wurde vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes
Brandenburg als **ERSATZANGEBOT** genehmigt. D.h. Lehrkräfte von Schulen in
öffentlicher Trägerschaft des Landes Brandenburg können in diesem Fall von ihrem
Staatlichen Schulamt eine Teil-**Kostenerstattung** erhalten. Der Eigenbeitrag beträgt
250 Euro.

1. Einführung

Mediationsprojekte an Schulen haben sich als nachhaltig Gewalt mindernd erwiesen.
Die Schulen, die ähnliche Projekte durchführen, begrüßen die freundlichere
Atmosphäre und die gewachsene Streitkultur. Als besonders nachhaltig gilt, wenn
eine diesbezügliche Zusammenarbeit aller in der entsprechenden Schule tätigen
PädagogInnen und SozialarbeiterInnen mit an Schule interessierten Menschen von
außen erfolgt.

Das können Eltern oder SeniorInnen sein, die sich der Großelterngeneration zugehörig fühlen oder StudentInnen aus dem erziehungswissenschaftlichen oder sozialpädagogischen Fachbereich.

Wenn das ganze System Schule kooperiert, verändern sich auch Werteprioritäten von Konkurrenz hin zu Kooperation, von Konfliktvermeidung zum Dialog und von Konfrontation zu konstruktiver Kritik.

Ein Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, selbst SchülermediatorInnen auszubilden und in ihrer Aufgabe zu begleiten. Lehrkräfte von staatlichen Schulen des Landes Brandenburg werden speziell gefördert.

Neben den 62 Stunden zum Thema „Mediation“ kommen weitere 18 Stunden, die sich mit den Unterschieden zwischen der Mediation von Erwachsenen und Jugendlichen befassen sowie 12 Stunden, die der didaktischen Aufbereitung der Übungen für die Ausbildung von SchülermediatorInnen dienen.

Innerhalb der Fortbildung werden außerdem Programme des „Soziales Lernens“ (8 Stunden) und Anti-Gewalt-Trainings (8 Stunden) für Klassen vorgestellt und in den Kontext von schulischem Konfliktmanagement gestellt. (zusammen 108 Stunden)

Parallel zu der Ausbildung werden in Kleingruppen Konzepte für die eigene Schule erarbeitet, die im Rahmen der Fortbildung vorgestellt und diskutiert werden.

Insgesamt werden außerhalb der Kurszeit **ca. 24 individuelle Stunden Praxis** zu leisten sein, um die Zertifikatsbedingungen erfüllen zu können.

Darüber hinaus wird über Aufbaukurse informiert, die zur Nachhaltigkeit des Programms beitragen helfen.

2. Themenschwerpunkte

- Kommunikation und Wahrnehmung
- Konfliktanalyse und Eskalationsstufen
- Deeskalation und Interventionstechniken
- Mediation
- Arbeit mit SchülermediatorInnen
- Konfliktmanagementsystem für die ganze Schule

3. Methodik

- Übungen
- Rollenspiele
- Selbsterfahrung
- Fallbearbeitung
- Techniken der Mediation
- Vorträge, Präsentationen, Protokolle
- Übungen aus der Kunst- und Musikpädagogik und der Bewegungstherapie

4. Angesprochener Personenkreis

- an Schule tätige PädagogInnen und SozialarbeiterInnen
- an und in Schule interessierte engagierte Eltern und SeniorInnen
- im Freizeitbereich mit Kontakt zur Schule tätige SozialpädagogInnen und ErzieherInnen
- StudentInnen aus dem erziehungswissenschaftlichen und sozialpädagogischen Bereich, die als PraktikantInnen in Schulprojekten mitarbeiten wollen

Für die Entwicklung von Schulprojekten ist es dienlich, wenn sich mindestens zwei Personen innerhalb eines Fortbildungskurses einer Schule zuordnen lassen.

5. Qualifizierter Abschluss - Zertifikat

Alle Teilnehmenden erhalten nach Beendigung der Präsenzzeiten eine Teilnahmebescheinigung. Eine Zertifizierung wird nur dann ausgesprochen, wenn folgende Kriterien sechs Monate nach Abschluss der Präsenztage erfüllt sind:

1. Regelmäßige Teilnahme (13,5 Fehlstunden sind möglich, sie entsprechen einem Modul Freitag/ Samstag), verpflichtende Teilnahme am Kolloquium des letzten Moduls
2. Protokoll einer Seminareinheit
3. Protokoll eines eigenen Konfliktes (Vorlage für eine Konfliktanalyse und eine Mediation als Rollenübung im Kurs)
4. Präsentation einer Übungseinheit zum Thema „Soziales Lernen“
5. Nachweis der Teilnahme an einer Mediation als Konfliktpartei
6. Portfolio einer selbst durchgeführten Mediation inklusive Supervision
7. Entwicklung und Präsentation eines Projektes zur Schulmediation

Nach Beendigung des Kurses gibt es auf jeden Fall eine Teilnahmebescheinigung über die absolvierten Stunden.

Curriculum für die Fortbildung Schulmediation 2011 - 132 Std. (13,5 x 8 Module) + 24 Praxisstunden

Ort: 10963 Berlin-Kreuzberg, Großbeerenstraße 13, Nähe U-Bhf Möckernbrücke
 Zeiten: Freitag von 15:00 bis 20:00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 17.30 Uhr,
 Mittagspause ca. 13.00 bis 14.00 Uhr. Je nach Gruppengröße und Thematik wird
 jedes Modul von ein bis zwei TrainerInnen durchgeführt.

Die Termine (im Schnitt einmal monatlich) werden festgelegt, sobald sich genügend
 TeilnehmerInnen für die Fortbildung angemeldet haben. Wir starten mit minimal 10
 und maximal 20 Teilnehmenden.

Themen	Inhalte	Termin
---------------	----------------	---------------

I. Grundlagen professionellen Konfliktmanagements	Überblick über die Fortbildung, Eröffnung, Einführung in die Mediation und Gruppenbildung, Konfliktmanagement	
II Kommunikation und Wahrnehmung	Kommunikations- und Wahrnehmungsübunge n, Konflikttheorie Fallarbeit	
III. Training der Mediationsphasen,	Kommunikations- training und Mediation, Konfliktmoderation, Auf Wunsch mit Videobegleitung	
IV. Umgang mit inneren und äußeren Widerständen,	Grenzen der Mediation, Widerstände gegen Mediation, Fallarbeit,	
V. Mediation als Teil des schulischen Konfliktmanagement	Schulmediation einführen / Soziales Lernen / Ausbildung von SchülermediatorInnen, Fallarbeit	
VI. Emotionales Lernen/ Anti-Gewalt-Training	Emotionales Lernen Biografiearbeit, Eigene Konfliktmuster, Formate der Gewaltprävention, insb. Mobbing, Fallarbeit	
VII. Implementierung der Projekte in die Schulen	Schulisches Konfliktmanagement / Präsentationen / Fallbearbeitung	
VIII. Kolloquium	Präsentationen, Erfolgskontrolle, Auswertungs- und Abschlussstage,	
Zertifikatsübergabe	Lück, Neumann, Dr. Wahl	6 Monate nach Seminarende

Kosten:

Brandenburger PädagogInnen/ErzieherInnen (Arbeitsplatz Brandenburg): **1200 €**

Berliner PädagogInnen/ ErzieherInnen (Arbeitsplatz Berlin): **1200 €**

Wer Anspruch auf eine **Bildungsprämie** hat, kann bis zu 500 € erstattet bekommen.
Mehr Infos unter <http://www.bildungspraemie.info>

Teilnahmeberechtigung und Zugangsvoraussetzung:

Die Termine für die Fortbildung werden mitgeteilt, sobald sich mind. 10 TeilnehmerInnen angemeldet haben.

Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular von WIB e.V.!

Teilnahmeberechtigt sind Personen, die in oder in Kooperation mit Schule beruflich oder ehrenamtlich tätig sind.

Als Brandenburger LehrerIn sind Sie angemeldet, wenn das ausgefüllte Anmeldeformular und die schriftliche Zusage Ihres Schulamtes über die Kostenübernahme bei uns vorliegen. Alle anderen Berufsgruppen und Berliner LehrerInnen gelten als angemeldet, wenn das ausgefüllte Anmeldeformular vorliegt und der Teilnahmebeitrag i. H. v. 1200 Euro eingegangen ist.

Falls mehr als 20 Anmeldungen eingehen sollten, entscheiden wir nach Datum der Einzahlung des Teilnahmebeitrages bzw. der Eigenbeteiligung. Wenn 20 Plätze erreicht sind, richten wir nach Ablauf der Anmeldefrist und bis zum Kursbeginn eine Warteliste ein und informieren Sie über Ihre Platzierung. Ab minimal 10 Teilnehmende findet der Kurs statt.

Rückfragen organisatorischer und finanzieller Art richten Sie bitte ans
WIB Tel. 0331-237483-15 Frau Kanschik

Rückfragen inhaltlicher Art richten Sie bitte an:
Kerstin Lück 030-216 45 03 lueck.deeskalation@snafu.de oder
Helga Neumann 030-30100913 h.neumann.soziales.lernen@gmx.de